

1298/AB
vom 25.06.2025 zu 1201/J (XXVIII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.364.278

Wien, am 25. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Gernot Darmann hat am 25. April 2025 unter der Nr. **1201/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Politisch motivierte Reduktion der Ausbildungsplätze bei der Polizei - Wie das Innenministerium den Sicherheitsapparat gefährdet“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Ausbildungsplätze waren in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und sind für 2025 jeweils in den einzelnen Landespolizeidirektionen vorgesehen?*

Aufnahmeplanungen unterliegen einer ständigen auch unterjährlichen Überprüfung und werden laufend dem personellen Bedarf angepasst. Das Bundesministerium für Inneres leistet den vereinbarten Konsolidierungsbeitrag zum BFG 2025 und 2026. Im Jahr 2025 werden im Bereich der Exekutivbediensteten die Abgänge (Pensionierung usgl.) vollständig ersetzt. Die Planung für das Jahr 2025 ist daher einer ständigen Anpassung unterworfen und nicht final.

Landespolizeidirektion	2021	2022	2023	2024
Burgenland	60	116	84	112
Kärnten	84	112	78	169
Niederösterreich	262	232	290	385
Oberösterreich	200	224	318	308
Salzburg	113	122	134	200
Steiermark	112	242	215	338
Tirol	190	196	184	162
Vorarlberg	78	88	90	96
Wien	703	840	813	1028
Gesamt	1.802	2.172	2.206	2.798

Zur Frage 2:

- Wie viele Personen wurden in diesen Jahren tatsächlich in die Polizeigrundausbildung aufgenommen?
 - Wie viele davon haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen?
 - Wie viele sind ausgeschieden oder wurden aus dem Kurs entfernt?

Der nachfolgenden Aufstellung sind innerhalb der Landespolizeidirektionen die Zugänge (Neuaufnahmen, Wiedereintritte, Wechsel von Verwaltung oder Grenzpolizeiassistenz zu Polizeischüler) von Polizeischülerinnen und Polizeischülern in den Jahren 2021, 2022, 2023, 2024 und im 1. Quartal 2025 sowie die Abgänge dieser Polizeischülerinnen und Polizeischüler während ihrer Ausbildungszeit zu entnehmen. Darüber hinaus ist die Anzahl jener Polizeischülerinnen und Polizeischüler angeführt, die, unabhängig vom Eintrittsjahr, innerhalb der angeführten Jahre ihre polizeiliche Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Zeitraum	2021	2022	2023	2024	2025 1. Quartal
Zugänge Aspirant/innen	1.564	1.452	1.742	2.603	381
davon Abgänge	243	177	264	348	9
Abschluss polizeiliche Grundausbildung	1.941	1.720	1.295	1.258	196

Zu den Fragen 3 und 4:

- *In welchen Bundesländern wurde Ausbildungsplätze durch das BMI reduziert oder gestrichen?*
- *Wer hat diese Entscheidungen getroffen - das BMI selbst oder die jeweilige LPD?*

Aufnahmeplanungen unterliegen einer ständigen Überprüfung und werden dem personellen Bedarf angepasst. Teilweise können auf Grund des Umstandes, dass nicht ausreichend Bewerberinnen und Bewerber die Anforderungen des Auswahlverfahrens erfüllen, nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Betroffen waren hierbei vor allem die Bundesländer Wien und Vorarlberg.

Zur Frage 5:

- *Was sind die konkreten Gründe für die Reduktion bzw. Streichung von Ausbildungsplätzen?*
 - a. *Mangel an geeigneten Bewerbern?*
 - b. *Budgetkürzungen?*
 - c. *Fehlende Infrastruktur oder Ausbildner?*
 - d. *Politische Beweggründe?*

Es ist festzuhalten, dass das Aufnahmeverfahren zur österreichischen Exekutive auf Grund der Anforderungen der Ausbildung und des Berufes ein mehrteiliges, sequenzielles Verfahren ist. Zu diesem gehört neben der psychologischen Eignungsdiagnostik auch das klinisch-psychiatrische Verfahren, das Aufnahmegespräch und die ärztliche Untersuchung. Weiters sind die Überprüfung und Erfüllung der Formalkriterien (etwa Alter, Staatsbürgerschaft, Voraussetzungen hinsichtlich Führerscheines etc.) unter anderem ein wesentlicher Bestandteil des Aufnahmeverfahrens. Nur Bewerberinnen und Bewerber, welche das gesamte Auswahlverfahren bestehen und sämtliche Formalerfordernisse erfüllen, können für eine Einberufung in die Polizeigrundausbildung herangezogen werden.

Zur Frage 6:

- *Wie beurteilen Sie die sicherheitspolitischen Folgen der Reduktion der Ausbildungsplätze bei der Polizei, insbesondere angesichts steigender Kriminalität und wachsender Parallelgesellschaften?*

Vom Bundesministerium für Inneres werden im Rahmen des monatlichen Personalreports die jeweiligen Bereiche evaluiert, um auf Veränderungen bestmöglich reagieren und für die Zukunft planen zu können. Die Ausfallsquoten in der Ausbildung werden in der

Neuaufnahmeplanung berücksichtigt, Ruhestandsversetzungen werden jedenfalls ausgeglichen.

Des Weiteren darf angemerkt werden, dass Meinungen und Einschätzungen nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts sind.

Zur Frage 7:

- *Wie wollen Sie sicherstellen, dass in Zukunft ausreichend Nachwuchspersonal ausgebildet wird, um den Schutz der österreichischen Bevölkerung gewährleisten zu können?*

Im Rahmen des Recruitings und der nachhaltigen Personalgewinnung für die Exekutive wurden beginnend mit 2023 zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Die Neuerungen umfassen einerseits Maßnahmen zur Bewerber-Ansprache, Verbesserung der Attraktivität des Aufnahmeverfahrens und der Verfahrenseffizienz sowie der Sicherstellung von Qualitätsstandards in der Personalauswahl. Diese Maßnahmen sollen für den Exekutivdienst geeignete Personen ansprechen. Eine Analyse der bundesweiten Bewerbungs- und Aufnahmezahlen ergab, dass sich diese Maßnahmen sowohl auf die Bewerbungen als auch auf die tatsächlichen Aufnahmen positiv auswirkten. Im Bereich der Bewerbungseingänge konnte beispielsweise für die jeweiligen Aufnahmen pro Jahr seit 2021 ein stetiger Zuwachs verzeichnet werden. In diesem Zusammenhang ist besonders der Anstieg seit der Implementierung der zuvor erwähnten Maßnahmen hervorzuheben, da für die Aufnahmen 2024, im Vergleich zu den Aufnahmen 2023, ein Zuwachs an Bewerbungseingängen von rund 72 Prozent verzeichnet werden konnte. Ebenso konnten die tatsächlichen Aufnahmen seit 2022 gesteigert werden. Hier betrug die Steigerung von 2022 auf 2023 rund 19 Prozent und von 2023 auf 2024 etwa 49 Prozent. Um auch zukünftig die Aufnahmezahlen erreichen zu können, werden die Maßnahmen im Bereich Recruiting und Bewerber-Ansprache kontinuierlich fortgesetzt, um ausreichend geeignete Personen für den Polizeiberuf zu gewinnen.

Gerhard Karner

